

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 87 (2000)
Heft: 4: Stadtteile aufwerten = Requalifications urbaines = Urban upgrades

Artikel: "Haus der drei Frauen", Beinwil am See
Autor: B.J. / I.N. / S.G.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-65117>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

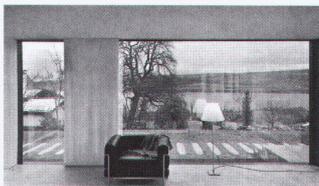
Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Haus der drei Frauen», Beinwil am See

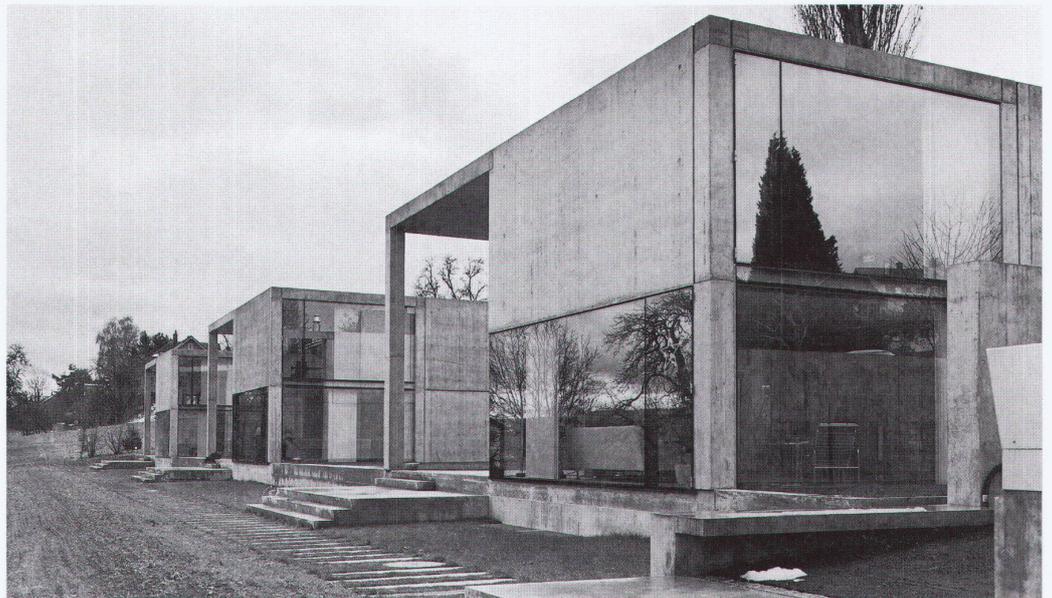
Mit den drei identischen Beton-/Glashäusern schreibt sich die moderne Architektur in eine ländliche Einfamilienhausbebauung über dem Hallwylsee ein, stark genug, um sich in der Biederkeit der Nachbarschaft zu behaupten. Alles an den drei Bauten stimmt, insbesondere die Beziehung des klimageschützten Innenbereichs zum gedeckten Aussenbereich, zum strukturierten Gartenbereich und zur Landschaft. Äusserste Reduktion der formalen Mittel und der Materialien verstärken die Präsenz der Drei-Häuser-Anlage an dieser Randzone des Ortes.

B.J./I.N.



Ausblick aus dem Wohnzimmer

Aussenansicht



Vom architektonischen Standpunkt aus betrachtet, handelt es sich bei den drei Häusern um ein einziges Gebäude von 70 Metern Länge und 10 Metern Tiefe. Es besteht aus zwei Längsschichten: einer Abfolge von geschlossenen privaten Räumen und einer transparenten, kommunikativen

Raumfolge. Die allen drei Häusern zugehörigen Gärten und Höfe verbinden sie zu einem Ganzen. Das Thema Öffentlich/Privat wird nicht durch das Errichten von Mauern und Hecken, sondern durch das Zusammenspiel von gemeinsamem und introvertiertem Raum abgehandelt. Ergebnis ist

ein grosszügiges Ambiente, trotz der Begrenztheit der Häuser. Das Prinzip der Zweiteilung erscheint beim einzelnen Haus, indem die eine Hälfte beheizt, die andere kalt ist. Der Innenraum von nur 120m² Wohnfläche erhält durch den Portikus eine grössere Dimension.

S.G./L.V.

Seestrasse 43/45/47, Beinwil am See

Architekten
Silvia Gmür, Livio Vacchini,
Basel und Locarno

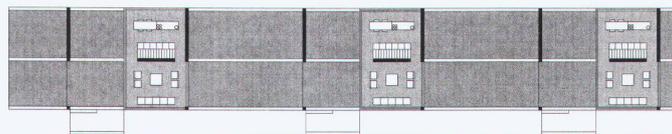
Mitarbeit
Mauro Vanetti, Patrick Jordi,
Athos Morisoli

Spezialist
Ingenieur Peter Zumbach, Aarau

Bauzeit: 1998 bis 1999



Obergeschoss



Erdgeschoss